



Natürlichen Dünger selbst herstellen

Kostenlos, einfach herzustellen, wirkungsvoll und ökologisch



Stickstoffdünger ist besonders klimaschädlich, weil beim Ausbringen Lachgas entsteht. Eine Tonne Lachgas entwickelt die Klimawirkung von 310 Tonnen Kohlendioxid. Darüber hinaus verursacht er schon bei der Herstellung einen hohen Ausstoß an Lachgas. Ebenfalls problematisch: Die Produktion ist extrem energieaufwendig. Insgesamt produziert die deutsche Landwirtschaft durch den Einsatz von Kunstdüngern 13 Prozent der Klimagasemissionen in Deutschland. Aber auch Privatgärten tragen ihren negativen Teil dazu bei.

Dabei lassen sich natürliche Pflanzendünger einfach selbst herstellen: Aus Brennnessel, Schachtelhalm, Giersch, Beinwell, Löwenzahn, Knoblauch, Zwiebelschalen, Kamille uvm.

Pflanzenjauchen enthalten viel Stickstoff und Kali. Sie sind damit für fast alle Pflanzen eine gute Stärkung. Insbesondere Zehrer wie Tomaten, Gurken, Zucchini. Sie locken nützliche Gartenhelfer an - beispielsweise Regenwürmer.

Die einzigen Gemüsesorten, die eine derart stickstoffreiche Düngung nicht mögen, sind Erbsen, Möhren, Knoblauch und Zwiebeln.

Neben Stickstoff werden die Pflanzen noch mit anderen Mineralien versorgt und etliche Schädlinge abgehalten. Ackerschachtelhalm, Brennnesseln und Zwiebelschalen wirken z.B. gegen Mehltau und andere Pilzerkrankungen sowie gegen Blattläuse und Spinnmilben.



Herstellung:

Einen Eimer zu 2/3 mit Pflanzenschnitt füllen. Die verwendeten Pflanzen sollten noch keine Samen tragen. Mit Wasser auffüllen (am besten Regenwasser).

Je nach Temperatur muss das Gemisch zwei bis drei Wochen stehen. Tägliches Umrühren fördert die Umsetzung des Pflanzenmaterials, da auf diese Weise Sauerstoff in den Jauchenansatz gelangt. Wenn die Mischung nicht mehr schäumt, ist der Gärungsprozess gestoppt und die Jauche fertig.

Aus der fertigen Jauche die festen Bestandteile heraussieben (Gartensieb – Rest belebt den Komposthaufen) und in geschlossenen Behältern aufbewahren (z.B. gebrauchte Kanister von destilliertem Wasser).

Zur Anwendung die Jauche ca. eins zu zehn mit Wasser verdünnen.

Kompost

Das A und O ist ein guter Kompost – der versorgt die Pflanzen schon sehr gut. Die Pflanzenjauche wirkt als gute Ergänzung.

Zu Beachten

Die Jauche heißt nicht umsonst so. Sie riecht auch danach. Deshalb beim Abfüllen Gummihandschuhe anziehen und nicht gerade anwenden, wenn die Nachbarn auf der Terrasse sitzen ;-).

Anmerkung:

Wenn der Giersch oder andere Wildkräuter im Garten gebändigt werden müssen, ja Ihnen sogar lästig werden, dann freuen Sie sich über das gute Material, das Sie für die Jauche geschenkt bekommen!

→ [Mehr dazu im ndr-Ratgeber](#)